

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	08 Weser/Nethe
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	6,00
Alte Wasserkörper Nr.	08011
Gewässertyp	7 Grobmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	1
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	NWB - natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	gut (2)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	sehr gut (1)
Degradation	sehr gut (1)
Saprobie	sehr gut (1)
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	sehr gut (1)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	10 27 28 13 9 0 0
Wasserkörper kartiert [%]	87

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

2013 MZB: artenreiche Makrozoobenthoszönose mit zahlreichen Vertretern empfindlicher Formen der Ephemeroptera und Plecoptera

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Lonaubach hatte im 1. Bewirtschaftungsplan den guten ökologischen Zustand bereits erreicht. Erneute Untersuchungen der Fische, des Makrozoobenthos und der Makrophyten (Diatomeen und Phytobenthos ohne Diatomeen) sowie aktuelle Untersuchungen des Makrozoobenthos in 2013 bestätigen diese Einschätzung.

Von vorrangiger Bedeutung sind daher Maßnahmen zu Stabilisierung dieses guten Zustands. Während die Fisch- und Makrozoobenthosbewertungen insbesondere die gut ausgeprägte, naturnahe Gewäsmorphologie widerspiegeln, deuten die Befunde der Teilkomponente Kieselalgen 2010 auf eine Nährstoffbelastung hin. Um dadurch eine Verschlechterung des Gewässers zu vermeiden, sollten mögliche Eintragswege überprüft werden. Darüberhinaus sind alle die Maßnahmen wünschenswert, die die gewässertypischen, kleinräumigeren, eigendynamischen Veränderungen des Gewässerbetts ermöglichen und unterstützen; dazu gehört die Anlage von ausreichend breiten Randstreifen - soweit erforderlich - sowie Verbesserung der Durchgängigkeit.

Aufgrund der artenreichen und gewässertypischen Zönose, zu der auch empfindliche Arten der Stein- und Eintagsfliegen gehören, sind alle zur Erhaltung und Stabilisierung des guten ökologischen Zustands noch notwendigen Maßnahmen, wie z.B. die Verbesserung der Durchgängigkeit, äußerst schonend durchzuführen. Aufgrund der bisherigen Diatomeenbefunde ist die Analyse der Eintragspfade von Nährstoffen von vorrangiger Bedeutung. Von Bedeutung für die artenreiche Biozönose sind u.U. auch die von Süden in Höhe Gut Sonnenberg in den Lonaubach einmündenden Zuflüsse (Forsterbach etc.) die ausschließlich in bewaldeten Einzugsgebieten verlaufen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Ja

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Zustand oder Bestände besonders bedeutsamer Arten gefährdet	Nein	Hohe Substrat- und damit Habitatvielfalt. Abiotische Beeinträchtigungen waren nicht zu erkennen. Die Zönose erweist sich als artenreich. Insbesondere empfindliche Formen der Ephemeroptera und Plecoptera sind zahlreich vertreten.	Verschlechterungsverbot. Schutz der Biozönosen mit hohem Wiederbesiedlungspotential
Wanderhindernisse	Ja	Es finden sich einige wenige Abstürze und Durchlässe im Unter- und Mittellauf	Die Durchgängigkeit sollte beginnend mit Unter- und Mittellauf verbessert werden.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	2	Das Einzugsgebiet ist überwiegend durch Wald geprägt. Oh. von Polle finden sich Ackerflächen im Gewässerumfeld. Insbesondere hier sollten Gewässerrandstreifen angelegt werden.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Ursache unklar	1		

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	5	Diatomeen zeigen 2010 eine Belastung mit Nährstoffen an. Durch den sehr guten Zustand der Teilkomponente Phytobenthos ohne Diatomeen wirkt sich dies bislang nicht auf die Bewertung aus.	Ursachen sollten analysiert und überprüft werden. Auch Einträge aus den Teichanlagen sollten überprüft werden.
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	1		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

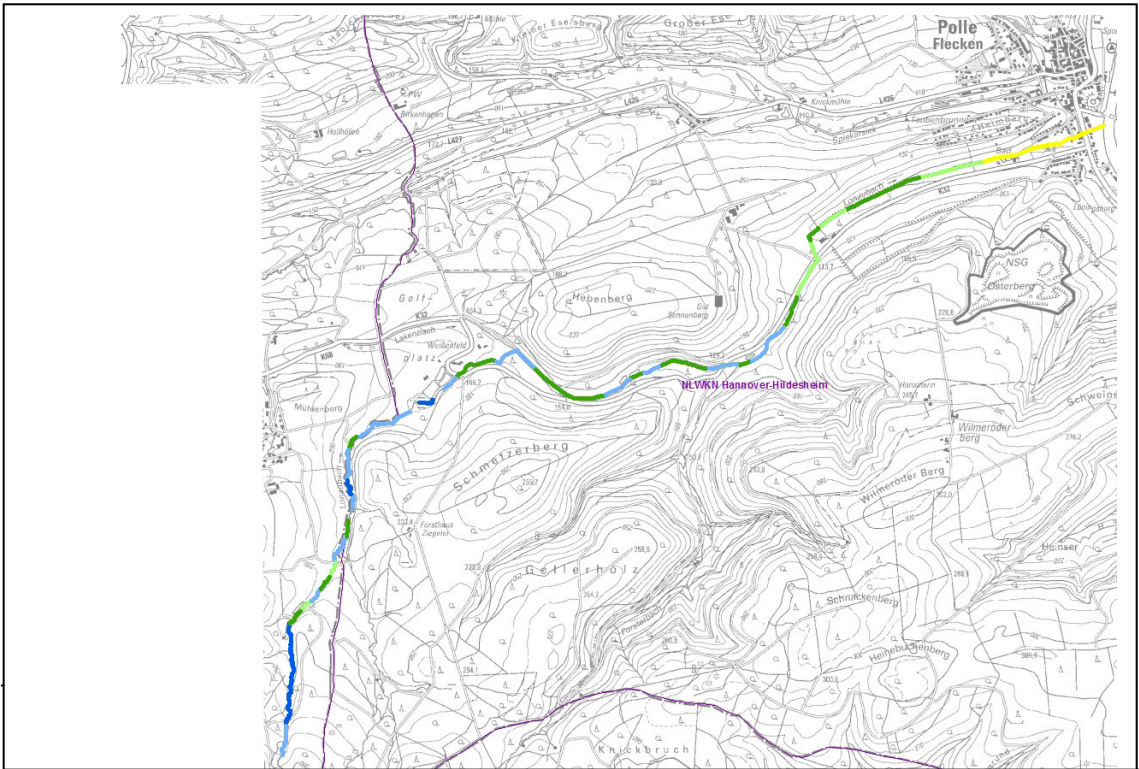
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08011 Lonaubach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
08011 Lonaubach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Mit Ausnahme der Abschnitte in der Ortschaft Polle handelt es sich beim Lonaubach um ein strukturell naturnahes Gewässer mit großer Habitatvielfalt einschließlich Totholz in verschiedener Größe.	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	ja	Die eigendynamische Entwicklung sollte weiterhin zugelassen werden; die Entwicklungsmöglichkeiten sind durch die Anlage von Gewässerrandstreifen zu unterstützen.
08011 Lonaubach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
08011 Lonaubach	Keine Ufergehölze	3	Das Gewässer verläuft im Wald oder wird meist durch Gehölze begleitet.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Erhaltung und Ausdehnung des Gehölzbewuchses in Kombination mit der Anlage von Randstreifen.
08011 Lonaubach	Festsubstrat defizitär	1		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
08011 Lonaubach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	1		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	
08011 Lonaubach	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
08011 Lonaubach	Aue beeinträchtigt	3	Durch Ackernutzung bzw. Siedlungsflächen in Polle.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Anlage von von Gewässerrandstreifen.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08011 Lonaubach	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Siehe Schritt 1. !	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	MG 9: Durchgängigkeit im gesamten Wasserkörper herstellen. Dies betrifft insbesondere den Mittellauf oh. Polle.
08011 Lonaubach	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.

WK 08011 Lonaubach

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



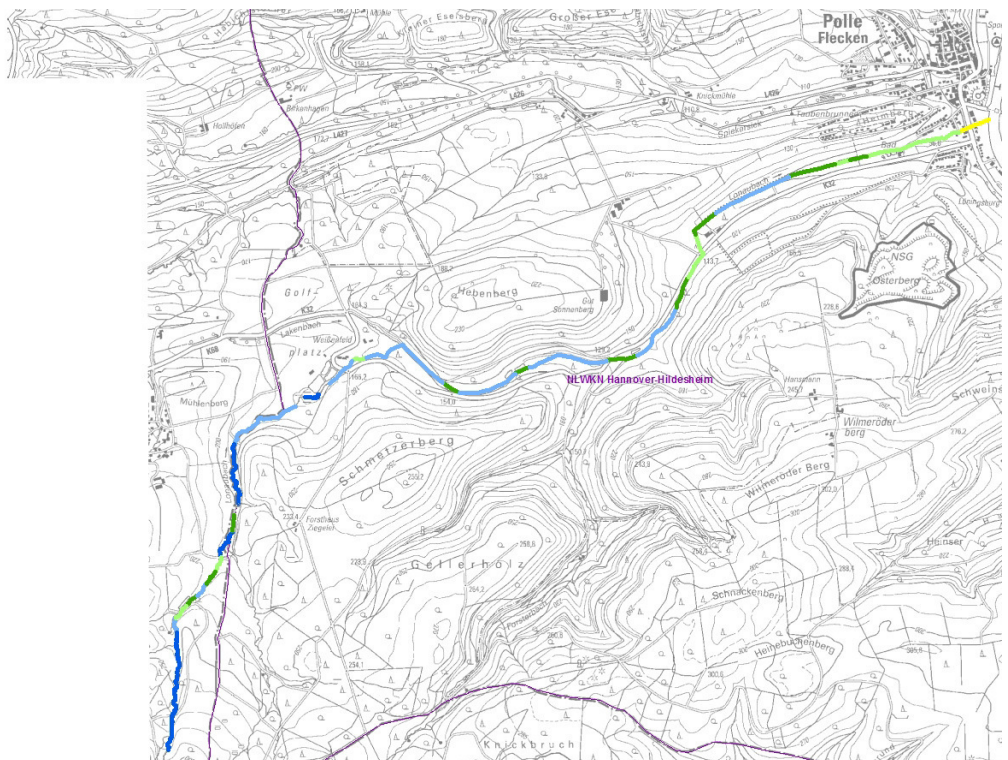
DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,9km	2,4km	2,5km	1,2km	0,8km	0km	0km
10%	27%	28%	13%	9%	0%	0%

Der Lonaubach weist grundsätzlich eine hohe Substrat- und Habitatvielfalt auf. Zur Stabilisierung des erreichten guten ökologischen Zustandes sind Maßnahmen wünschenswert, die auch weiterhin kleinräumige, eigendynamische Veränderungen des Gewässerbettes ermöglichen, sowie zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit.



Lonaubach, süd-östl. Gut Sonnenberg ©NLWKN 2013, Foto: C. Schöter Lonaubach, oh. Polle ©NLWKN 2013, Foto: C. Schöter

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
1,5km	3,3km	1,5km	1,3km	0,2km	0km	0km
17%	37%	17%	14%	2%	0%	0%

Das Substrat des Lonaubaches ist durchgehend natürlich ausgebildet, ein nennenswerter Sohlenverbau ist nicht vorhanden. Oberhalb von Polle treffen wir auf ganzer Länge des Gewässers eine große, teilweise sogar eine sehr große Substratdiversität an und auch besondere Sohlenstrukturen finden sich hier durchweg in größerer Zahl.



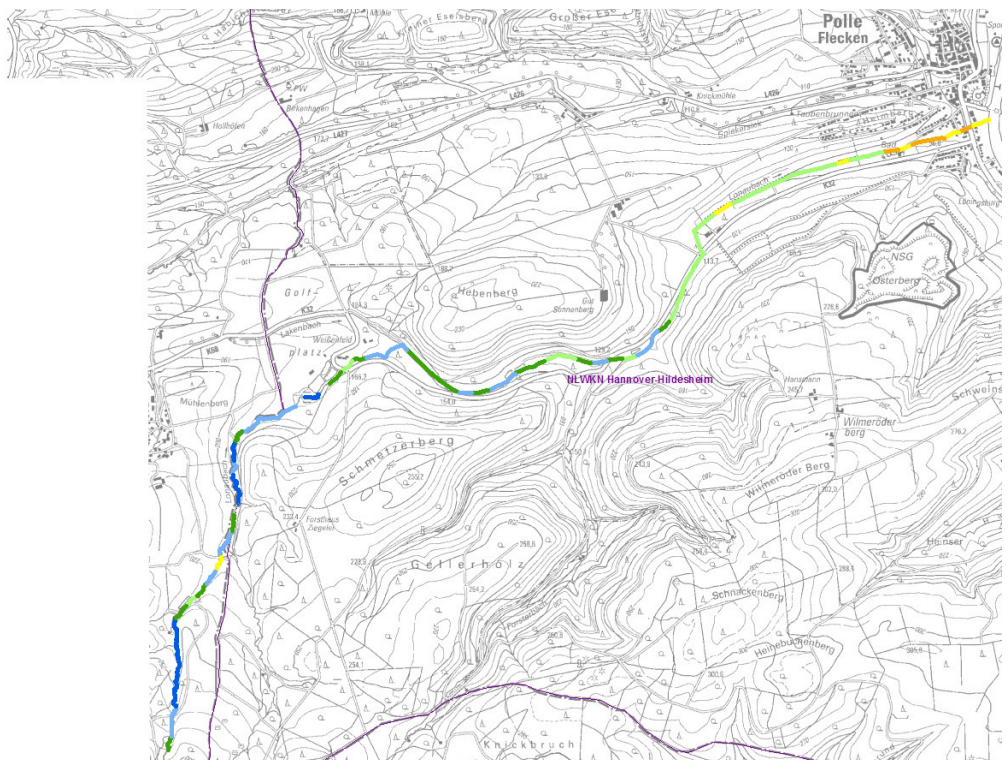
Lonaubach, südl. Gut Sonnenberg

©NLWKN 2013, Foto: C. Schöter

Lonaubach, südl. Gut Sonnenberg

©NLWKN 2013, Foto: C. Schöter

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
1,0km	1,9km	1,7km	2,2km	0,6km	0,4km	0km
11%	21%	19%	24%	7%	4%	0%

Maßnahmen zur Erhaltung und Ausdehnung des Gehölzsaumes in Kombination mit der Anlage von Randstreifen in deutlich bis sehr stark veränderten Abschnitten außerhalb der Ortslage Polle werden zur Stabilisierung des erreichten guten ökologischen Zustandes beitragen.



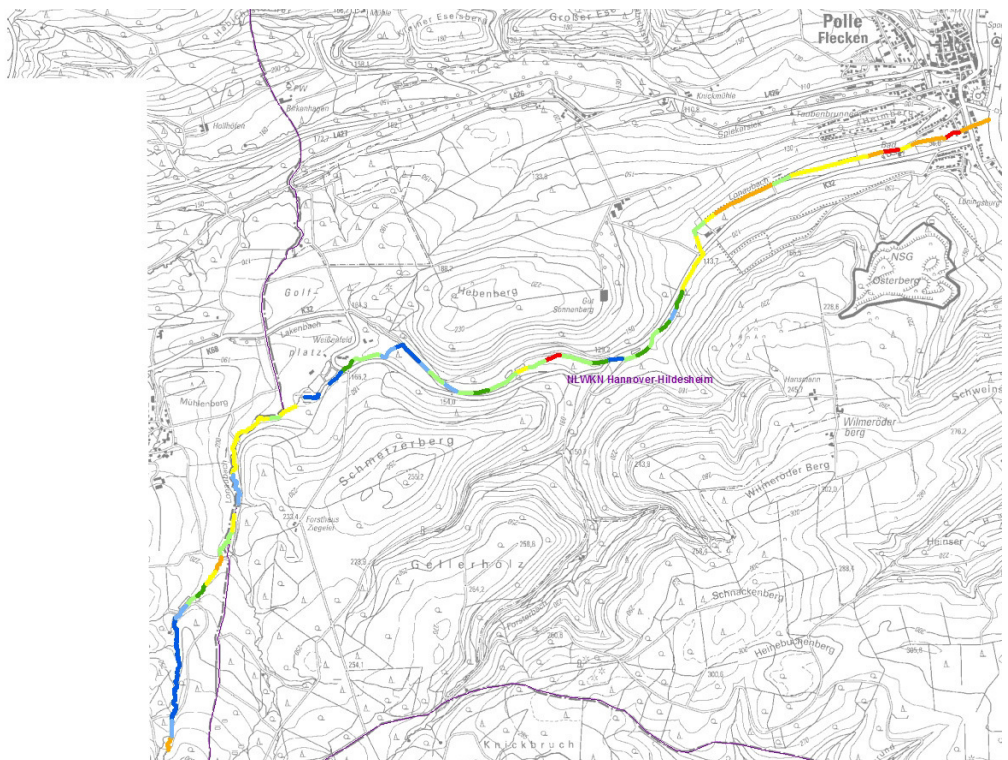
Lonaubach oh. Polle

©NLWKN 2013, Foto: C. Schöter

Lonaubach, oh. Polle

©NLWKN 2013, Foto: C. Schöter

Bewertung Gewässerstruktur Land



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
1,2km	0,8km	0,7km	1,7km	2,0km	1,1km	0,3km
13%	9%	8%	19%	22%	12%	3%

Die Auenentwicklung und Anlage von Randstreifen soweit möglich und vorwiegend im Bereich des Unterlaufes außerhalb der bewaldeten Abschnitte (unterhalb Querung K32) wären sinnvolle Maßnahmen, um den aktuellen guten Zustand zu festigen bzw. weiter zu entwickeln.



Lonaubach, oh. Polle

©NLWKN 2013, Foto: C. Schöter

Lonaubach, oh. Polle

©NLWKN 2013, Foto: C. Schöter